

II.A.1.10

Lyrik

Tendenzen der Lyrik nach 1990 untersuchen – „Keine Angst vor der Gegenwart!“

Timuçin Ağırbaş



Die Lyrik der Gegenwart ist – trotz ihrer hohen Qualität und Vielfalt – im Deutschunterricht immer noch unterrepräsentiert. Wo sie doch eingesetzt wird, geht dies zumeist auf Einzelinitiativen zurück. In den Lehrplänen hingegen dominiert nach wie vor die Analyse kanonischer Gedichte. Diese Unterrichtsreihe fungiert deshalb als ein Plädoyer für den verstärkten Umgang mit Gegenwartsgedichten. Einerseits soll sie Lehrkräften und Lernenden die „Angst“ vor Gegenwartslyrik nehmen. Andererseits werden die Schülerinnen und Schüler dazu animiert, etwa in Form der Diskussion eines exklusiven Interviews oder der angeleiteten Produktion eines eigenen zeitgenössischen Gedichtes, sich motiviert mit der Lyrik ab ca. 1990 auseinanderzusetzen. So kommen sowohl die sprachspielerische Lyrik Thomas Klings und Uljana Wolfs als auch die tiefsinnige Lyrik Durs Grünbeins und Brigitte Oleschinskis zu Wort, um das bereichernde Potenzial der Gegenwartslyrik zu bezeugen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	13 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Leseverstehen: Gedichte und Sachtexte verstehen und interpretieren; 2. Schreiben: analytische und kreative Texte verfassen
Thematische Bereiche:	Lyrik, literarisches Schreiben, Gegenwartslyrik

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Annäherung an Gegenwartslyrik

M 1 **Merkmale eines Gegenwartsgedichts** / Vergleichen bisheriger Gedichterfahrungen mit einem Gegenwartsgedicht (EA/PA); Generieren von Interpretationsansätzen (GA)

2./3. Stunde

Thema: Facetten der Gegenwartslyrik kennenlernen

M 2 **Tendenzen der Gegenwartslyrik** / Erarbeiten diverser Aspekte rund um die Gegenwartslyrik (EA); Diskutieren wichtiger Textzitate (PA)

4./5. Stunde

Thema: Ein komplexes Gegenwartsgedicht erschließen

M 3 **Ein avantgardistisches postmodernes Gedicht** / Interpretieren und Vortragen eines außergewöhnlichen Gedichtes (PA/GA)

Hausaufgabe: Aufgabe 6: vertiefendes Erarbeiten von sprachlichen Besonderheiten des Gedichts (Tabelle)

Benötigt: ☐ Abspielmöglichkeit für das YouTube-Video

6./7. Stunde

Thema: Einen Gedichtvergleich arbeitsteilig vorbereiten

M 4 **Zeitgenössische Liebesgedichte interpretieren** / Erschließen zweier Liebesgedichte anhand eines stummen Schreibgesprächs (GA)

Benötigt: ☐ DIN-A 3-Poster mit den aufgeklebten Gedichten für das Streitgespräch

8. Stunde

Thema: Ablauf eines Gedichtvergleichs und genrespezifische Formulierungen

M 5 **Die vergleichende Gedichtanalyse** / Besprechen der Methode eines Gedichtvergleichs (EA/UG)

M 6 **Formulierungsbausteine zum Gedichtvergleich** / Kennenlernen typischer Formulierungen (EA); Generieren eigener Formulierungen (PA)

Hausaufgabe: Verfassen eines Vergleichs der behandelten Gedichte

9./10. Stunde

Thema: Eine Musterinterpretation untersuchen

M 7 **Ein beispielhafter Gedichtvergleich** / Diskutieren inhaltlicher und sprachlicher Aspekte der Beispielinterpretation (EA/UG); Überarbeiten der eigenen Texte (EA)

Hausaufgabe: Überarbeiten des eigenen Gedichtvergleichs

11. Stunde

Thema: Ein sprachspielerisches Gegenwartsgedicht verfassen

M 8 **Ein produktives Gedichtexperiment** / Verfassen eines eigenen Gedichts nach einer konkreten Anleitung (EA); Diskutieren der Ergebnisse (UG)

Benötigt: ☐ Präsentationsmöglichkeit für das Gedicht von Uljana Wolf

12./13. Stunde

Thema: Vertiefende Aspekte der Gegenwartslyrik anhand eines Interviews beleuchten

M 9 **Ein Interview mit der Lyrikerin Uljana Wolf** / Erarbeiten weiterführender Aspekte der Gegenwartslyrik (EA); Diskutieren von Textzitaten (PA)

LEK

Thema: Gedichtvergleich zum Thema „Liebe“

Minimalplan

Die Reihe umfasst 13 Unterrichtsstunden (ohne LEK), wovon die Stunden 1 bis 3 (**M 1, M 2**), 6 und 7 (**M 4**) sowie 12 und 13 (**M 9**) das Fundament bilden und demnach **obligatorisch** behandelt werden sollten. Falls die vergleichende Gedichtanalyse nicht im Zentrum der Unterrichtsarbeit stehen soll (etwa in Klasse 10), kann die Unterrichtsreihe um die 8. Einzelstunde (M 5, M 6) sowie die 9. und 10. Doppelstunde (M 7) verkürzt werden. Ebenfalls könnte die 11. Einzelstunde (M 8) weggelassen werden, sofern auf die spielerische Eigenproduktion eines Gegenwartsgedichts verzichtet werden soll. Nach diesem Minimalplan würde sich die ursprüngliche Reihenkonzeption um 4 Stunden auf insgesamt **9 Unterrichtsstunden** verkürzen.

M 4

Zeitgenössische Liebesgedichte interpretieren

Liebe und Liebeserfahrungen sind überzeitliche Themen, die auch in der gegenwärtigen Lyrik eine wichtige Rolle spielen. Hier lernen Sie zwei Liebesgedichte zweier bekannter zeitgenössischer Lyriker/innen kennen.



Aufgaben

1. Lesen Sie sich das Ihnen zugewiesene Gedicht in den nächsten 5 Minuten mehrmals durch. Fertigen Sie auf dem Gedichtblatt Notizen an.
2. Führen Sie nun in Ihrer zugeteilten Gruppe ein stummes Schreibgespräch über das Gedicht.

Hinweise zum Ablauf eines Schreibgesprächs

Verfassen Sie kurze Kommentare/Stellungnahmen anhand der Impulse, die Sie von der Lehrkraft erhalten. Die anderen Teilnehmer Ihrer Gruppe lesen die Ideen und sind abwechselnd aufgefordert, darauf ein Statement zu erwidern oder einen anderen Aspekt hinzuzufügen. Es ist auch möglich, Fragen zu formulieren oder Pfeile und Verbindungslinien einzufügen. Das Sprechen ist in dieser Phase nicht gestattet. Das Schreibgespräch endet nach 20 Minuten. Einigen Sie sich auf zwei Personen, die die Ergebnisse im Plenum vorstellen.

Gruppe 1

Brigitte Oleschinski: „Nur“

war deine Nähe nicht eßbar, leer
bäumt sich der Magen nach dir, speit
seinen Hunger nach diesem hohen Hundeton
über allen Deutschfrequenzen, speit,

5 speit –

Erbrechen wollte ich mich vor Glück
mit deinem schmelzenden Margarinewürfel
im Leib, im Gleichtakt des Stechzwangs
spukblaß

10 wie links und rechts am Bett
die echten Rindsblasenschirme

Aus: Oleschinski, Brigitte: *Your Passport is Not Guilty*. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg, 1997. S. 29.



© Thinkstock/iStock

M 8

Ein produktives Gedichtexperiment

Zeitgenössische Lyriker/innen entwickeln ihre Gedichte oft nach bestimmten werkcharakteristischen Verfahren sowie poetologischen Konzepten. In dieser Stunde führen Sie selbst solch ein Verfahren durch und verfassen Ihr eigenes sprachexperimentelles Gedicht, um so die Funktionsweise derartiger Gedichte zu „erleben“.



© Wall Street English, Uli Oesterle,
www.focus.de

Aufgabe

Verfassen Sie ein kurzes Gedicht (circa 5–10 Zeilen) nach der folgenden Anleitung.

Anleitung

Verwenden Sie in Ihrem Gedicht sogenannte „falsche Freunde“ (engl. *false friends*). Das sind Wörter, die im Englischen (fast) genauso klingen oder geschrieben werden wie im Deutschen. Allerdings haben sie eine (ganz) andere Bedeutung, zum Beispiel *to become* (engl.) – werden (dt. → **bekommen**). Verwenden Sie die „falschen Freunde“ in Ihrem Gedicht spielerisch, indem Sie mit den Wortbedeutungen ein verwirrendes, raffiniertes Wortspiel erschaffen. Gebrauchen Sie konsequent Kleinschreibung. Ihrer Fantasie sind ansonsten keine Grenzen gesetzt! Der Gedichtinhalt muss nicht zwingend sinnhaft sein. Vielmehr sollen Sie in origineller und produktiver Weise mit Sprache umgehen und erkunden, was dabei entsteht. Verwenden Sie mindestens die fünf folgenden doppeldeutigen Worte, die sowohl eine unterschiedliche deutsche als auch englische Bedeutungsdimension verbindet:

log – lump – list – lied – last

Hilfestellung: Lexikalische Bedeutungsdimensionen der fünf Wörter im Zusammenspiel des Englischen und Deutschen:

- *last* (engl.) – letzter, zuletzt (dt.)
- *Last* (dt.) – *burden, load* (engl.)
- *lied* (engl.) – *log* (dt. → Präteritum des Verbs lügen)
- *Lied* (dt.) – *song* (engl.)
- *list* (engl.) – Liste, auflisten (dt.)
- *List* (dt.) – *trick* (engl.)
- *lump* (engl.) – Klumpen, Kloß, verklumpen (als Verb)
- *Lump* (dt. → männliche Person, die als charakterlich minderwertig und gewissenlos handelnd angesehen wird – *rascal* (engl.)
- *log* (engl.) – aufzeichnen, registrieren (dt.)
- *log* (dt. → Präteritum des Verbs lügen) – *lied* (engl.)